

Leserbriefe

Umweltskandal war vermeidbar

Zur Einleitung von Giftstoffen in den Rhein durch Currenta

2016 hat der Chempark nach einem Großbrand nicht verhindern können, dass belastetes Löschwasser über die Kaimauer in den Rhein gelaufen ist. „Wir haben vier riesige Auffangbehälter für Löschwasser, aber am Ende des Einsatzes waren die alle voll, und dann ist uns etwas Wasser über die Kaimauer in den Rhein gelaufen“, hieß es damals, warum Rheinalarm ausgelöst wurde. Auch 2016 sind also schon problematische Stoffe in den Rhein gelangt. Hat der Chempark nach 2016 die Auffangbehälter nachgerüstet?

Die Dimension ist nach der Explosion in der Sondermüllverbrennungsanlage wahrscheinlich eine andere: Currenta leitet nach der Explosion Millionen Liter Löschwasser und Chemikalien in den Rhein und verantwortet eine Belastung des Rheinwassers mit Giftstoffen. Wasser, das zur Trinkwassergewinnung genutzt wird, Lebensraum für Tiere und Pflanzen ist und, natürlich verdünnt, im Meer landet. Mit Folgen für Mensch und Natur. Ein vermeidbares Risiko für Gesundheit und Umwelt. Rheinalarm löste Currenta 2021 unerklärlicherweise nicht aus.

Vermutlich haben die Unternehmen und Aufsichtsbehörden Ereignisse wie 2016 nicht zum Anlass genommen, alle umweltgefährlichen Szenarien wie Brände, Explosionen oder Beben zu betrachten, um Kollateralschäden zu vermeiden.

Hätten sie das verantwortlich getan, wäre dieser Umweltskandal zu verhindern gewesen.

ANNI JORNS, LEVERKUSEN